

TUIS-Hilfesystem

Leichte Steigerung im Vorjahr

Genau 1144 Einsätze verzeichnete das Transport-Unfall-Informationssystem TUIS im Jahr 2011. „Dies ist eine Steigerung um vier Prozent gegenüber 2010“, sagte Rolf Haselhorst im Rahmen einer Pressepräsentation des Verbandes der Chemischen Industrie VCI im belgischen Antwerpen. „Vor allem die öffentlichen Feuerwehren haben sich 2011 verstärkt an TUIS gewandt“, ergänzte der Vorsitzende des VCI-Arbeitskreises TUIS und Leiter der BASF-Werksfeuerwehr Ludwigshafen.

Das von der chemischen Industrie betriebene Informationssystem bietet bei Unfällen fachliche Hilfe: In drei aufeinander aufbauenden Stufen (telefonische Beratung, Fachleute vor Ort, techni-

sche Hilfe mit Spezialgerät) können Gefahrenabwehrkräfte Unterstützung anfordern. Wie der VCI mitteilt, sind die telefonischen Beratungen in 2011 um acht Prozent auf 927 Fälle gestiegen. Nahezu konstant bei 70 Beratungen blieb die Zahl der Einsätze der Experten vor Ort in der Stufe 2. Bei der technischen Hilfe sind die Einsätze um über 16 Prozent auf 147 zurückgegangen. Die Art der Hilfeleistung, so die Mitteilung weiter, verteilte sich in etwa wie im Vorjahr. Bei jedem dritten Einsatz haben die Chemie-Werkfeuerwehren eine Flüssigkeit umgepumpt, bei jedem vierten eine Leckage abgedichtet oder ein Produkt übernommen. „Bei den restlichen Einsätzen befassten wir uns mit der fachge-



© R. Gebhardt

1144 Einsätze meldete TUIS im Jahr 2011. Im Bild eine Übung bei Dow Chemical im niederländischen Terneuzen.

rechten Entsorgung der Produkte“, erläuterte Rolf Haselhorst. Das TUIS-Netzwerk ist eingebunden in das europäische ICE-System, zu dem 17 nationale Hilfsorganisationen in ganz Europa gehören, darunter TRC in den Niederlanden und Belintra in Bel-

gien. ICE steht für „Intervention in Chemical Transport Emergencies“ und ist angesiedelt unter dem Dach des Responsible-Care-Programms der Chemieindustrie. Ziel von ICE ist es, das Gefahrenpotenzial von Chemieverkehr zu minimieren. **gh**

Wassergefährdende Stoffe

Nachteile für Terminals befürchtet



Pro Terminal rechnet das Forum mit 20 Millionen Euro.

Das Deutsche Verkehrsforum sieht mit der Neufassung der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAUwS) große Probleme auf alle Umschlagterminals zukommen. Die darin vorgesehenen Maßnahmen, so das Verkehrsforum, würden zum Ruin der KV-Anlagen führen, da diese innerhalb von zehn Jahren mit flüssigkeitsundurchlässigen Flächen ausgestattet werden müssten. Bundesweit seien davon

rund 150 Anlagen betroffen. Pro Terminal würde das einen Investitionsaufwand von etwa 20 Millionen Euro bedeuten, also drei Milliarden Euro Gesamtaufwand. Daher hat das Deutsche Verkehrsforum gegenüber Staatssekretär Andreas Scheuer deutlich gemacht, dass eine vollständige Ausstattung von Umschlaganlagen mit flüssigkeitsundurchlässigen Rückhalteeinrichtungen nur unter erheblichen Schwierigkeiten und mit einem unverhältnismäßig hohen Investitionsaufwand umsetzbar wäre. Das Forum fordert deshalb, § 29 VAUwS zu streichen, in dem die besondere Anforderung an Umschlaganlagen im intermodalen Verkehr geregelt ist. Zudem wird vorgeschlagen, einen Bestandschutz bestehender Anlagen in § 67 VAUwS festzuschreiben und sicherzustellen, dass Umschlaganlagen nicht als Lagerbetriebe angesehen werden. **gh**

INNOVATIONEN IN LADUNGSSICHERUNGSTECHNIK

EUROCERT

RAINER GMBH

Neues Schulungsprogramm:

**Ladungssicherungstechnik
im Übersee-Container
für Anspruchsvolle**

Sichern Sie sich
Ihre Teilnahme
an dieser
Tagesveranstaltung!



Ansprechpartner:
Holger Dähling
Tel.: 02203 922 97 0
h.daehling@lasitec.de

Rainer GmbH
Ladungssicherungstechnik
Graf-Zeppelin-Str. 22b
51147 Köln

Nächste Termine:

16.08.2012 und 20.09.2012

Nähere Informationen und weitere Termine erhalten Sie auf www.rainer-gmbh.de oder telefonisch



Eine neue Klasse für eine neue Zeit.

Der neue Antos. Entwickelt für den
schweren Verteilerverkehr.

Optimales Handling, hohe Effizienz: Der neue Antos ist eine Klasse für sich. Konsequenz für die besonderen Anforderungen im schweren regionalen und nationalen Einsatz ab 18 t entwickelt, begeistert der neue Antos Unternehmer und Fahrer. Mit seinen drei neuen kraftstoffsparenden Motoren, dem automatisierten Schaltgetriebe Mercedes-Benz PowerShift sowie den Sicherheitsausstattungen Active-Break-Assist und Abstandhalteassistent mit Stop & Go. Überzeugen Sie sich selbst. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner, unter www.mercedes-benz.de/der-neue-antos oder mit dem QR-Code auf Ihrem Smartphone.



Mercedes-Benz
Trucks you can trust